

#cycling&walking #PublicTransport #inclusive



Rotterdam: Mehr Radschnellwege für Pendler

Die Projektidee

Ein Netzwerk von Radschnellwegen durch die Metropolregion Rotterdam und Den Haag soll die wichtigsten Wirtschafts- und Arbeitszentren sowie verschiedene Stadtteile miteinander verbinden. Mithilfe dieser Radschnellwege sollen sich Hindernisse wie Autobahnen, Wasserstraßen und Eisenbahnstrecken ohne Probleme überqueren lassen. Für eine sichere und komfortable Nutzung sollen die **Wege 4 bis 4,5 Meter breit, durch roten Asphalt deutlich gekennzeichnet und gut beleuchtet** sein. In der Stadt soll die Fahrradstraße, auf der Autos als „Gäste“ akzeptiert werden, eine gute Alternative zum Radschnellweg darstellen.

Die Umsetzung

Die Radschnellwege sollen vor allem für Berufspendelnde eine Alternative sein. Aktuell werden von der Stadt Rotterdam sechs Radschnellwege durch die Region realisiert. Mindestens zehn Prozent mehr Personen können dann innerhalb von 45 Minuten mit dem Fahrrad ihren Arbeitsplatz erreichen. Zudem werden die Wegzeiten für Radfahrende sinken. **Täglich sollen etwa 1.500 Menschen die Radschnellwege nutzen.**

Der Transfer

Zunächst galt es, die Zusammenarbeit mit den regionalen Parteien und Gemeinden sicherzustellen. Durch die Unterstützung aller Beteiligten ließ sich ein gemeinsamer Rahmen erarbeiten, der Spielraum für individuelle Anpassung an lokale Gegebenheiten bot. Im nächsten Schritt sollten mögliche Routen analysiert und geplant werden. Parallel mussten weitere Partner für die Finanzierung eingebunden und das gemeinsame Verständnis des Projektes definiert werden. Zuletzt sollten der Öffentlichkeit die Vorteile von Radschnellwegen und die Innovationsbestrebungen der Stadt kommuniziert werden.

Was sind die **drei größten Herausforderungen** für Rotterdams Mobilität in den kommenden 10 Jahren?

- 1 Mobilitätswandel zur Förderung aktiver Verkehrsarten wie dem Zuzußgehen und dem Radfahren
- 2 Umgestaltung der Metropole in eine Stadt mit mehr öffentlichem Raum zum sicheren Gehen und Radfahren
- 3 Veränderung der Mobilitätskultur durch Verringerung von kurzen Autofahrten

Wie würde Ihr Konzept für die Gestaltung der **Mobilität von morgen (2030)** in Ihrer Stadt in einem Slogan lauten?

Auf dem Weg zu einer gesunden, sauberen und gut erschlossenen Stadt, in der die Menschen sicher zu Fuß gehen und Rad fahren können. Ein zukunftsfähiges Rotterdam.

[On our way to a healthy, clean, easy-to-reach city where people can walk and cycle safely. A future-proof Rotterdam.]

ROTTERDAM



JUDITH BOKHOVE, VIZE-BÜRGERMEISTERIN © CASPAR RIK